

## NBU plant Verkauf der "PromInvestBank"

14.10.2008

Der zeitweilige Verwalter der PromInvestBank (PIB), Wladimir Krotjuk, erklärte, dass er beabsichtigt das Kontrollpaket der Aktien der Bank zu verkaufen. Den Informationen des **"Kommersant-Ukraine"** nach, erheben einige Strukturen, darunter die "Delta" Bank, die russische Gruppe "Intelinx" und die "Alfa-Group", Anspruch darauf. Experten gehen davon aus, dass der Investor der Zentralbank die 4 Mrd. Grynwnja (ca. 571 Mio. €) des Stabilisierungskredits zurückgeben muss und der Familie des Besitzers der PIB, Wladimir Matwijenko, eine Kompensation von 100-300 Mio. \$ zahlen muss. Falls die Familie von Wladimir Matwijenko diesem Szenario nicht zustimmt, dann wird die Bank liquidiert, sind sich Marktteilnehmer sicher.

Der zeitweilige Verwalter der PromInvestBank (PIB), Wladimir Krotjuk, erklärte, dass er beabsichtigt das Kontrollpaket der Aktien der Bank zu verkaufen. Den Informationen des **"Kommersant-Ukraine"** nach, erheben einige Strukturen, darunter die "Delta" Bank, die russische Gruppe "Intelinx" und die "Alfa-Group", Anspruch darauf. Experten gehen davon aus, dass der Investor der Zentralbank die 4 Mrd. Grynwnja (ca. 571 Mio. €) des Stabilisierungskredits zurückgeben muss und der Familie des Besitzers der PIB, Wladimir Matwijenko, eine Kompensation von 100-300 Mio. \$ zahlen muss. Falls die Familie von Wladimir Matwijenko diesem Szenario nicht zustimmt, dann wird die Bank liquidiert, sind sich Marktteilnehmer sicher.

Der Stellvertreter des Leiters der Zentralbank, der zeitweilige Verwalter der PromInvestBank, Wladimir Krotjuk, erklärte gestern Journalisten, dass seit der Einführung der Verwaltung sich die Verhandlungen über den Verkauf der Bank fortsetzen. "Es werden Verhandlungen geführt mit einigen potentiellen Investoren geführt.", sagte er, präzisierend, dass einer von ihnen ein gewisses russisches Unternehmen sei. Den Worten von Krotjuk nach, soll der strategische Investor die Angemessenheit des regulären Kapitals der Bank sicherstellen und Mittel in das Finanzinstitut in Form von Depositen oder nachrangigen Darlehen einbringen. Er informierte, dass die Aktionäre die Möglichkeit des Verkaufs von etwa 80% der Aktien der PIB haben, die bei 8-10 physischen Personen konzentriert sind.

Wie dem **"Kommersant-Ukraine"** bekannt wurde, sind unter den potentiellen Käufern der PIB einige russische Unternehmen – die Finanz-Investmentgruppe "Intelinx" und die "Alfa-Group" und ebenfalls die "Delta" Bank. "Unsere Gruppe studiert die Möglichkeit des Kaufs", bestätigte die Vorstandsvorsitzende der ukrainischen Alfa-Bank, Andrej Wolkow. Der Präsident der Gruppe "Intelinx", Dmitrij Kljufew, erinnerte daran, dass er etwa 40% der Aktien der PIB besitzt, doch daran interessiert ist nicht weniger als ein Paket von 70% zu erhalten. "Der Vorsitzende der NBU (Nationalbank der Ukraine), Wladimir Stelmach, und die Premierin Julia Timoschenko drückten mir ihre Unterstützung aus, falls das Geschäft zustande kommt.", sagte er. Kljufew fügte hinzu, dass Wladimir Matwijenko den mit ihm unterzeichneten Schenkungsvertrag nicht erfüllte und daher beabsichtigt er dessen Umsetzung vor Gericht zu erreichen. Es bestätigte sein Interesse an der PIB auch Nikolaj Lagun: "Alles ist noch in der Verhandlungsphase. Eine Frage der Zeit und des Preises". "Wie viele Teilnehmer es insgesamt gibt, weiß nur die Zentralbank, doch außer den genannten gibt es noch einige Vertreter der ukrainischen Regierung.", sagte dem **"Kommersant-Ukraine"** einer der Anwärter.

Den Angaben der Zentralbank nach, nahm die PromInvestBank unter den 178 Banken zum 1. Juli 2008 den 6. Platz bei den Aktiva (27,539 Mrd. Hrywnja, ca. 3,9 Mrd. €) bei einem Stammkapital von 200,175 Mio. Hrywnja (ca. 28,6 Mio. €), Eigenmitteln 2,8 Mrd. Hrywnja (ca. 400 Mio. €), Zahlungsverpflichtungen von 21,876 Mrd. Hrywnja (ca. 3,13 Mrd. €) ein.

Am 7. Oktober führte die NBU eine zeitweilige Verwaltung für die PIB ein, entthob die Leitung ihres Postens und führte ein halbjähriges Moratorium der Nichtbefriedigung von Forderungen von Kreditgebern ein. Grund für die Einführung der Verwaltung wurde eine Raiderattacke auf die PIB, wonach die Anleger massenhaft begonnen ihre Depositen abzuheben und die NBU ihr eine Kreditlinie in Höhe von 5 Mrd. Hrywnja eröffneten, von denen, den Daten des **"Kommersant-Ukraine"** nach, 4 Mrd. Hrywnja bereits überwiesen wurden. Wladimir Krotjuk ist mit der Rückzahlung der Kredite beschäftigt. "Wir ergreifen Maßnahmen zur vorzeitigen Rückgabe von Krediten an

einzelne Subjekte aus dem Unternehmensumfeld, insbesondere bei Formen von Staatseigentum. Mit diesem Ziel verfasste ich eine Botschaft an die Premierministerin.", sagte er gestern. Ein Informant des "**Kommersant-Ukraine**" in der Leitung der Zentralbank erläuterte, dass der Zentralbankpräsident, Wladimir Stelmach, Wladimir Krotjuk die Aufgabe gestellt hat eine Zerstörung der Bank nicht zuzulassen. "Stelmach sagte: 'Jetzt versuchen wir eine weitere Woche die Situation zu stabilisieren und spätestens nach einem Monat muss man sie verkaufen. Falls nicht, werden wir sie reorganisieren.'", zitierte ihn der Informant.

Experten zweifeln daran, dass die NBU die Interessen der aktuellen Aktionäre der PIB berücksichtigt – die Familie von Wladimir Matwijenko. Den Worten eines Informanten in der NBU nach, führt Wladimir Stelmach persönlich die Verhandlungen mit den potentiellen Investoren. "Am Sonnabend ging Matwijenko zu Stelmach und regte sich auf: 'Setzen Sie mich wenigstens von den Vorgängen in Kenntnis'. Stelmach antwortete: 'Du hast Zeit und die Möglichkeit gehabt die Bank eigenständig zu verkaufen. Du bist damit nicht zurecht gekommen. Daher werden wir unter den Varianten, die wir haben, die Annehmbarste für die Sicherung der Bank wählen'". "Alles Geld, welches für die Aktien bezahlt wird, geht in die Bank.", sagte der Informant, präzisierend, das davon der NBU Kredit in Höhe von 4 Mrd. Hrywnja getilgt wird.

Juristen gehen davon aus, dass in diesem Fall den aktuellen Aktionären der PIB nur übrig bleibt der Entscheidung der NBU zuzustimmen und vom Käufer eine minimale Summe zu erhalten. "Natürlich, gegen den Willen von Wladimir Matwijenko, kann man die Aktien nur über die Prozedur eines Bankrotts verkaufen, daher soll er den Vertrag unterzeichnen.", betont der Partner der Anwaltskanzlei "Kusnezow i Partnjory", Denis Kusnezow. "Die Frage des Verkaufs trägt einen psychologischen Charakter: ob er sie für wenig Geld verkaufen möchte. Wenn ihm vorher 500 Mio. \$ geboten wurden, dann schlägt man den Aktionären jetzt unter Einberechnung der Rückzahlung der Schulden an die NBU 100-300 Mio. \$ vor."

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 870

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.